

UM HIMMELS WILLEN

Termine mit Kirchenmusik

Wenn der Frühling die Tage heller macht und neues Leben spürbar wird, darf auch die Musik neu aufblühen: Vom 16.–19. April 2026 verwandelt sich die Immanuelkirche Alt-Laatzen in einen lebendigen Klangraum für „Elias – Eine musikalische Brücke zwischen Tradition und Gegenwart“, ein Projekt, das einzigartig ist.

Am Samstag, 18.4.2026 um 16 Uhr lädt ein besonderes Kinderkonzert Familien ein, die spannende Geschichte des Propheten Elias altersgerecht, lebendig und mitreißend zu entdecken. Große Musik wird hier verständlich erklärt – zum Staunen, Mitfühlen, Mitmachen. Sehr empfehlenswert für alle jungen Entdecker:innen!

Am Sonntag, 19.4.2026 um 15 Uhr erklingt die konzertante Hauptaufführung von Mendelssohns eindrucksvollem Oratorium „Elias“ – kraftvoll interpretiert vom Jungen Philharmonischen Orchester

Niedersachsen sowie den Vokalensembles Brutal Vokal und Vox Spiritus, mit Johanna Gronemann und Magdalena Andrulewicz am Pult.

Zwischen Zweifel und Hoffnung, Stille und Klang entfaltet sich ein Werk voller Dramatik und Zuversicht – wie ein musikalischer Frühlingsaufbruch. Dank zahlreicher Förderer (Gesamtkirchengemeinde Laatzten, Kirchenkreis Laatzten-Springe, Landeskirche Hannover, Sparda-Bank Hannover, Förderverein „Musik an Immanuel“ e.V., Lions Club Hannover-Expo, Frau I. Krafzel und Herrn W. Weißenberger) bleibt das Projekt bewusst zugänglich und kostengünstig. Mehr unter www.evangelisch-in-laatzten.de Lassen Sie sich von frischer Energie und großen Klängen bewegen – wir freuen uns auf Sie!

Magdalena Andrulewicz
Kirchenkantorin
Kirchenkreis
Laatzten-Springe



Die perfekte Vorstellung: Am ersten Wettkampftag erreichten die Volcanos Fire ein sogenanntes Hit Zero.

Foto: Azin Meyer

Osterfeuer in Hiddestorf

HEMMINGEN. Die Freiwillige Feuerwehr Hiddestorf/Ohlendorf lädt zum Osterfeuer an der Schafswäsche ein. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 5. April, statt. Beginn ist um 18 Uhr, das Feuer wird gegen 19 Uhr entzündet. Während des Osterfeuers wird zudem

Stockbrot am Lagerfeuer angeboten. Bereits am Sonnabend, 28. März, können Bürger Grüngut für das Osterfeuer anliefern. Die Annahme erfolgt von 9 bis 12 Uhr an der Schafswäsche in Verlängerung des Birkenwegs. Rasenschnitt wird nicht angenommen.

Hit Zero und fehlende Konkurrenz

CHEERLEADERINNEN VOLCANOS FIRE zurück aus den USA

Als die Cheerleaderinnen der Volcanos Fire zurück in Deutschland waren, krachte direkt der Alltag rein. Mittwochs erst am Flughafen gelandet, rief am nächsten Tag schon wieder die Schule. „Ich weiß gar nicht, ob es alle morgens geschafft haben“, sagt Trainerin Azin Meyer. Eine Woche war die Gruppe aus Gleidingen in den USA, um an ihrem ersten internationalen Wettkampf teilzunehmen. Nach der Ankunft in Ontario (Los Angeles) folgte allerdings direkt eine Enttäuschung. Die Volcanos waren das einzige internationale Team

in ihrer Kategorie – und damit ohne Konkurrenz. Organisation und Finanzierung sind für Mannschaften außerhalb der USA eine Menge Arbeit mit großen Herausforderungen. „Davon haben wir uns aber nicht beirren lassen“, sagt Meyer. „Die Mädels haben super abgeliefert.“

Im Vorfeld hatten Trainerin und Mannschaft ein klares Ziel ausgerufen: Hit Zero. Also eine Performance ohne Fehler. Gesagt, getan. Am ersten der beiden Wettkampftage lieferten die Cheerleaderinnen direkt ab und holten über 91 Prozent-

punkte. „Da waren wir selbst überrascht“, sagt Meyer.

Mit viel Motivation im Gepäck schraubten die Volcanos am zweiten Tag noch an der Gesamtbewertung. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Im Vergleich mit der nationalen Konkurrenz auf dem gleichen Level erreichten sie den zweiten Platz. Mit 0,05 Punkten Ab-

stand auf den Erstplatzierten. „Wir haben Deutschland auf amerikanischem Boden richtig gut vertreten“, bilanziert Meyer.

Mitfinanzierung sammelte das Team eine Menge Erfahrungen und erfuhr tolle Gastfreundschaft. Die Unterstützung der amerikanischen Teams war ebenso groß wie der Support

aus Deutschland. „Die Nachrichten kamen aus allen Ecken. Ganz Gleidingen hat mitgefiebert“, sagt Meyer. Die Gruppe der 11- bis 16-Jährigen ist noch einmal ein weiteres Stück zusammengewachsen. „Die haben sich geholfen und unterstützt, wo es nur ging“, sagt Meyer. Für die Volcanos Fire war es der letzte Wettkampf in dieser Zusammensetzung, denn einige Cheerleaderinnen steigen ins nächste Level auf. Der Wettkampf war der perfekte Abschluss: „Das“, sagt Meyer, „wird keiner so schnell vergessen.“

„Die haben sich geholfen und unterstützt, wo es nur ging“

Azin Meyer
Tanztrainerin

Wir suchen
Verkäufer (m/w/d)

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Wir suchen
Verstärkung!

Einfach lesen.
Mehr bekommen.

HAZ Digital

+ Tablet

+ 200 € Cashback

Limitiert:
Nur bis
27. April



Mehr Informationen auf
abo.HAZ.de/geschenkt
Oder direkt in unseren Geschäftsstellen vor Ort:
Hannover (Lange Laube 10) / Burgdorf (Marktstraße 16)

Wissen, was Hannover
und die Welt bewegt.

Hannoversche Allgemeine



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland

Stadt entfernt alle Sitzgelegenheiten auf dem Natur-Aktiv-Platz

Vandalismus am Park der Sinne: Warnung vor Verlagerung des Problems

LAATZEN. Erneut haben Unbekannte Schäden auf dem früheren IBM-Gelände neben dem Park der Sinne angerichtet. Am ersten Märzwochenende brannte auf dem Natur-Aktiv-Platz der Tisch einer Sitzgruppe nieder. Die Stadt hat nun sämtliche Outdoor-Sitzmöbel in dem Bereich nördlich des Fußweges zum Park der Sinne entfernen lassen, darunter auch die seit Herbst zunehmend zertrümmerte Mosaik-Drachens-Bank. Anlieger reagieren teils erleichtert.

„Ich bin sehr froh darüber, weil sich da keine Gruppen mehr sammeln können“, sagt Regina Wostbrock, die das Café im Park der Sinne betreibt. Vor allem junge Männer hätten sich oft getroffen, getrunken und gegrillt. „Jedes Mal hatten wir Angst, dass mal ein Funke überspringt“, so die Gastronomin. Aus der Gruppe heraus seien mitunter auch Passanten angepöbeln worden, die vom Parkplatz Gutenbergstraße aus zum Park spazierten. „Gäste haben sich beschwert“, berichtet Wostbrock, die auch von größeren Müllresten berichtet.

„Die Sitzgelegenheiten beim Natur-Aktiv-Platz haben wir abgebaut, weil es dort leider immer wieder zu Schäden durch Vandalismus gekommen ist“, teilte Stadtsprecherin Sonja Westphal am Freitag auf Nachfrage mit. Die Maßnahme sei bereits seit längerem geplant gewesen. Der Betriebschef habe die Sitzcken und Bänke Anfang

der Woche entfernt – nach einem neuerlichen Vorfall.

Der jüngste Vandalismus ereignete sich am Samstagabend, 7. März. Laatzens Feuerwehr wurde um 20.23 Uhr wegen eines Brandes an die Gutenbergstraße und zum Natur-Aktiv-Platz gerufen. Den brennenden und wie die übrige Sitzgruppe aus Palettenholz zusammengezmerten Tisch konnten die Helfer schnell löschen. Bereits im Herbst hatten Unbekannte die aus Ytongsteinen gebaute Drachens-Bank beschädigt, auf dem südlich gelegenen Spielplatz ein Bodentrampolin abgepackt sowie im Park der Sinne eine Stele umgeworfen. Geschätzter Schaden: mehr als 10.000 Euro.

Der Natur-Aktiv-Platz wurde 2014 von dem Verein Transition

Town gefördert und von der Region als außerschulischer Lernort angelegt: mit kleiner Hütte, Beerensträuchern, einer Aktionsfläche, Beschattungsmöglichkeiten und verschiedenen Sitzgelegenheiten. Auf Stämmen, Palettenmöbeln, einer halbrunden Metallbank sowie besagter Drachens-Bank fanden ganze Schulklassen Platz. Nun ist die Fläche leer – zumindest vorerst.

Bei den bisherigen Sitzcken würden im Herbst Beerensträucher und Bäume gepflanzt, teilte die Stadtsprecherin mit. Angebote wie der Naschgarten blieben erhalten, ebenso wie der südlich des Weges gelegene Mitmachgarten. Genau von dort gibt es auch kritische Stimmen.

Sitzgelegenheiten abzubauen sei vielleicht eine Not-, aber keine Dauerlösung, sagt Corinna John vom Team des Mitmachgarten: „Die Leute verschwinden nicht einfach, sondern suchen sich andere Plätze.“ Sachbeschädigungen seien verwerflich, doch es gebe auch einen grundsätzlichen Bedarf an kostenlosen Sitzgelegenheiten.

„Der Natur-Aktiv-Platz ist tot“, sagt John. Nötig sei ein neuer Pächter, der sich kümmert. Der einstige Vertrag zwischen der Stadt und TTH ist ausgelaufen. Denkbar sei auch, das Parkgelände samt Umzäunung auszuweiten. „Die Leute kommen zu uns, weil noch offen ist.“

Die Vertreterin des Mitmachgartens berichtet von eigenen Erfahrungen mit Sachbeschädigungen. Auch bei ihnen werde verbotenerweise gegrillt und es gebe Brandlöcher in der Terrasse. Mehrfach sei zudem der Unterstand mit Gartengeräten aufgebrochen worden. Seitdem aber das Vorhängeschloss entfernt wurde und nur noch ein Stein die Tür verschließt, sei das Interesse verschwunden. Offenbar gehe es bei Zerstörungen auch um eine Art Mutprobe, vermutet John.

Ob die Stadt an anderer Stelle noch einmal Bänke aufstellt, sei noch nicht abschließend geklärt, teilte Sprecherin Westphal auf Nachfrage mit. Denkbar wäre dies näher am Weg.



Kaputtgeschlagen: Die aus Ytongsteinen bestehende und mit bunten Mosaiken gestaltete Sitzbank in Form eines Drachen wurde seit dem Herbst immer mehr zerstört – nun ist sie weg.

Foto: Torsten Lippelt